Weilburger



Tageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg . In fämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

Bezugspreis : Ericheint an jebem Berttag und toftet abgeholt monatlich 70 Big., bei unferen Austragern monatlich 80 Pig., vierteljabrlich burch bie Boft ohne Beftellgelb ERL 2.40.

Berantwortlicher Schriftleiter : 3. 8. Albert Bfeiffer, Beilburg. Drud und Berlog: 6. Bipper 6. m. b. 5., Beilburg. Telephon Rr. 24.

Inferate: bie einfpaltige Barmonbgeile 15 Big., haben bei ber großen Berbreitumg bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahme: Rleinere Angeigen bis 8 Uhr morgens, größere tagenorber.

Mr. 83.

eten.

-1 Mhr

dimitti.

Kör.

en

en

R.)

och

ahn:

erves

g

isten halb

id)t=

ns.

Mittwoch, ben 10. April 1918.

57. Jahrgang.

Die Meberzengung

"Die Stunde ift ba! Bertrauen und Dut! Es lebe franfreich!" - Das war ber Tagesbefehl, mit bem ber rangöfische General Rivelle im Frühjahr 1917 feine Rerntruppen gegen bie Front meiner Beereggruppe an ber Misne und ber Champagne jum Angriff vortrieb. Das gewaltigfte Aufgebot an Menfchen und Material, bas bie Gefdichte des frangofifden beeres tennt, fturmte in einer Frontbreite, wie fie bem meftlichen Rriegsichauplat bisher fremb gemefen, gegen bie Mauer unferer Berteibigung an. In beigem Ringen liegen meine treuen Rampfer bie Stoftraft bes gefamten frangofischen Beeres gu Schanben merben. Die ftolge Wehrmacht, ber Frantreichs Gliid und Buverficht anvertraut maren, gerichellte an ber eifernen Mauer unferer Rampffront. Im Dai begrub bas enttaufchte frangofifche Bolt mit feinen Sohnen bie ertraumte Siegeshoffnung für bas gange Jahr. - Go fouf bas Belbentum unferer Misne. und Champagne-Rämpfer bie fefte Grundlage, auf ber fich bie Abmehr bes englischen Anfturms in Flandern ermöglichen, bie Rieberlage Italiens vollenben und bas Schidfals Ruglands endgültig befiegeln ließ - Du unfere beutiche Beimatserbe, bliebft unverfehrt,! Bieber ift Frühling! Run ift bie Reihe an Dir! Schmiebe uns aus Deinem Gelbe neue Baffen, damit wir für Dich ertampfen tonnen, mas Deine Butunft erforbert. Bers laffe Dich auf Die Rraft unferes Schwertes, wie wir weiter auf die Rraft Deiner Bilfe rechnen! Gott fei mit uns und unferem geliebten beutiden Baterlanbe!

Friedrich Bilbelm, Rronpring.

aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa

(Rachbrud verboten.)

Bor einem Jahr.

10. April 1917. 3m Beften festen Die Englander an ber Strafe Arras-Cambrai ftarte Rrafte in breiter Front gu neuen Angriffen ein, wurden aber verluftreich abgewiesen. Zwischen Bullecourt und Queant ent-brannten weitere Kämpse. Un ber Aisne, von Bailly bis Reims nahm die Artillerieschlacht an heftigkeit zu. Diefen gur heeresgruppe bes beutichen Rronpringen gehörenden Abichnitt hatten bie Frangofen gu einem ameiten großen Rampfplat an ber Front ber Weftmachte ausersehen. Infanterieangriffe erfolgten noch nicht. — In Rugland erließ die provisorische Regierung eine Brotsamation, morin die Eroberrungspolitit des Außenminifters Miljutow migbtligt und erflatt murde, Ruf-land erftrebe teine herrichaft über andere Bolter, wolle teine Eroberungen machen und betenne fich jum Grundfat bes Gelbftbeftimmungsrechts aller Boifer. - In Amerita murbe offigiell bie 5 Milliarden-Dollar-Unleihe angefinbigt, movon 3 Milliarben für bie Alliierten beftimmt fein follten.

Der Krieg.

Tagesbericht der oberften Deeresleitung. Großes Saupiquartier, 9. April. (2B. B. Amtlich.) Befflider Ariegsidauplah.

Un ber Schlachtfront entwidelten fich vielfach lebhafte Artillerietampfe. Auf bem Gubufer ber Dife griffen bie Truppen des Benerals Scholler und Gichborn

ben Feind erneut an. 3mifchen ber Dife und Folembray ftiegen fie über bie Ailette bis jum Dife-Misne-Ranal por. In heftigen Rampfen nahmen fie ben gah verteibigten Balb öftlich von Bunan. Gie ertlommen im Angriff von Rorben und Often ber Die fteilen Sange ber Soben öftlich von Coucy, Be Chateau und erfturmten bort ausgebaute Stellungen bes Feindes. Quincy und Benbricourt murben genommen. Rach befonbeis erbitterten Rampfen fiel heute früh bas festungsartige Be Chauteau.

3m Marg beträgt ber Berluft ber feinblichen Luftftreitfrafte 23 Feffelballone und 350 Fluggeuge, von benen 158 hinter unferen Binien, Die übrigen jenfeits ber gegnerifchen Stellungen ertennbar abgefturgt finb. Bir haben im Rampfe 81 Fluggenge und 11 Feffelballone verloren.

Bon ben anberen Rriegsichauplägen nichts neues. Der erfte Beneralquartiermeifter: Sudendorff.

Die Armee Boehn hat ihren Erfolg zwischen Dise und Aisne burch Ausnützung ihres Einbruchs in die französische Linie vertieft. Ihr rechter Flügel hat jetzt ben Dise Aisne Kanal (Ailettefanai) erreicht, während ber linke Flügel im konzentrifden Angriff aus Rorben und Often bie Soben öftlich von Coucy erftirmt hat und nun gleichfalls dicht vor bem Ranal fteht. Die Bezwingung ber gab verteibigten Sobenftellungen, nach beren Erftilirmung auch Coucy le Chateau trop fcarf. fter Begenwehr genommen werben tonnte, mar taftifch besonbers wichtig und eine außergewöhnliche Leiftung ber Sturmtruppen. Bor ber Front bes linten beut-ichen Flügels liegen nun jenfeits bes Ranals fteile Bobenglige; ber rechte Flügel fteht por leichterem Belande. Die neue frangofische Ranalftellung ift ohne Zweifel febr ftart. Ob fie angegriffen werben foll, läßt fich nicht vorausfagen.

Bom weitlichen Kriegsichauplaß.

Berlin, 8. April. (B. B.) Die Frangofen, bie füblich ber Dife ben Englander por turgem ablofen mußten, hatten in ber Dife und ihren Gumpfen ein gutes Fronthindernis fomie in bem leicht fteigenden Gelanbe ftarte Berteibigungsmöglichteiten. Ginen ausgezeichneten Stütpuntt boten bie beherrichenben Sohen ber Zwillingsberge und bei Amigny eine glangenbe ftart ausgebaute Rudenbedung ber jumpfige Bald von Couch. Dennoch tonnten die Frangofen bem nach zweiftlindiger fcarfer Urtillerievorbereitung vorbrechenben Angriff nicht ftandhalten. Der mannhafte Widerftand ber porberften Stellungen mar bereits am Bormittage gebrochen. Das Tagesziel weit überschreitend, erreichten unfere Truppen bie Linie ber Bahn Chauny-Bartfis-Gobain und ftiegen an vielen Stellen barüber hinaus por. Die gefangenen Frangofen außerften fich aufs bochite erbittert über bie Englandee. Gie hatten ihnen allgu fruh gu Silfe eilen muffen. Gie hatten ferner geglaubt, bag Die deutsche Offenfive mit Ginfat ber Frangofen ichet. tern mußte, und find nur febr entmutigt, daß auch fie bem bentichen Ungriff nicht miberfteben tonnten.

Taft über die Offenfive. Bern, 8. April. Amerita fangt an einzusehen, bag fein Plan, einen Reil zwifchen bas beutiche Bolt und bie deutsche Regierung zu treiben, aussichtslos ift. Rach einer "Times"-Melbung aus Rem Yort vom 29. März schreibt ber frühere Bräfibent Taft im "Bublic Bedger": "Bir haben in einem Rarrenparabies gelebt. Biele von uns erwarteten, bag bas Spiel ber inneren Rrafte in Deutschland und Ofterreich ben militarifchen Operationen in Frankreich ein Enbe bereiten würde. Wir fetten unfere hoffnung auf bie gegenseitige Debatte, auf unfer Bermögen, burch honigfuße Worte einen Reil zwischen Raifer und Bolt gu treiben. Die große Offenfive brachte uns ein schlimmes Erwachen. Jest reiben wir die Augen und fragen uns, was die Antwort mare, wenn die

Deutschen burchbrechen murben. Tatfachlich maren mit ben Feinden nacht ausgeliefert." Taft forbert bie Ration baber auf, "jur Guhne" ihre Rriegsanftrengungen gu Roofevelt verlangt eine Bunfmillionen. perboppeln. Armee und mahnt, ben Deutschen gu zeigen, bog bie Umeritaner noch beffer gu ichiegen als gu ichreien per-

Schwedifche Betrachtungen. Stodholm, 8. April. (af.) In feinen Betrach-tungen gur Bieberaufnahme bea beutichen Ungriffs in Frantreich ichreibt ber militarische Mitarbeiter bes "Svensta Dagblad": Bahricheinlich fteht eine Offenfive von dunehmenber Rraft gegen bie englische Armee bevor, Die trog ber erlittenen Berlufte nach immer ben gewichtigften Rrafifattor auf ber Ententefeite barftellt. Gine militarifche Operation gegen Baris ericheint weniger im Borbergrund. Frantreich hat für bie Entente nicht mehr die Bedeutung, daß der Fall von Paris in nennens-wertem Grade den Abschluß des Krieges beschleunigen würde. Die innere politische Gärung und das sich über Frankreich häusende Unglück erscheinen für Frankreich als Ententeland gefährlicher, als die Einnahme von Baris es fein murbe.

Der Kampi zur See.

Berlin, 6. April. (Amtlich.) Unfere Il-Boote haben an ber Oftfüfte Englande, im Armelfanal und in ber irischen See neuerdings 5 Dampser und 4 englische Fahrzeuge mit zusammen 20000 Br.-R.-T. versenkt. Die Dampser warer ohne Ausnahme bewasset und tief belaben. Darunter ein befonders merivoller Grachtbampfer von 6000 Br.-R.-T.; ein Dampfer murbe aus start gesichertem Geleitzug herausgeschoffen. Den Haupt-anteil an den Erfolgen hat Kapitänleutnant Hundius. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der Luft-Krieg.

Berlin, 8. April. (B. B.) Unfere Flieger mab. rend ber legten Rampfe in Frantreich. Die Rampfe ber erften Tage biefes Monats boten unferen Truppenfliegern reiche Betätigungsmöglichteiten, obwohl bie meift ungunftige Witterung an ihre Leiftungefähigfeit bie bochften Unforberungen ftellte. Um bei unferen erfolgreichen Angriffen zwifchen Luce-Bach fowie auf bem Weftufer ber Avre am 4. April bie Berbinbung zwifchen Führung und Truppe gu gemährleiften, flogen unfere Infanterie- und übermachungeflieger bei jaft ununterbrochenem ftarten Regen teilweife in nur 10 Meter Sobe. Die Abmehr ber frangofifchen Angriffe swifden Moreuil und Montbidier am 5. April murbe pon unferen Bladifliegern burch fraftige Daffenmirtung gegen Die feindlichen Sturmtruppen und Referven wirfungsvoll unterftütt. Um 6. Upril b gleiteteten unfere Flieger ben Angriff fublich ber Dife unter heftiger Beichiegung bes Feindes burch Abwerfen von Granaten und Bomben. Die Ballons folgten ber vorgehenden Infanterie im Sochtransport. Ein feinbliches Gefchmaber von acht Fliegern murbe zwifchen Rogon und Roge nach Abichuß von 4 Fluggeugen gersprengt. Die Beute des geftrigen Tages beträgt 22 feindliche Flugzeuge gegen 9, bie wir verloren haben. Rittmeifter Freiherr von Richthofen ift am Erfolg bes Tages mit feinem 76. Siege, feine alte Staffel mit 8 Flugzeugen beteiligt. Sie ruft damit bie Erinnerung an bie ruhmvollen Beiftungen am April vorigen Jahres gurud. Im gangen hat ber Feind bamit feit Beginn ber Durchbrucheichlacht 251 Fluggeuge und 12 Geffelballone verloren.

Seneraleberft von Linfingen.
Stettin, 9. April. (B. B.) Der Raifer richtete an ben General v. Linfingen folgendes handschreiben: Mein lieber General v. Linfingen!

Ich fpreche Ihnen zu bem heutigen Tage, an welchem Sie auf eine bojahrige ehrenvolle militarifche Dienft-laufbahn gurlidbliden, meine herzlichen Gludwuniche aus. Sie haben mahrend biefes langen Zeitraums in

Es eilt nicht mit der Einzahlung!

Ber will, tann die Zahlung der gezeichneten Kriegsanleihe auf die Monate April, Mai, Juni, Juli verteilen. Ber 100 Mart zeichnet, braucht fie erft am 18. Juli zu gahlen. Alfo: jeder tann zeichnen!

ben periciebenften Stellungen im Frieben und infonberheit jest im Rriege in treuefter Bflichterfullung ber Armee und bem Baterlande die vortrefflichsten Dienste getan. Das Große, bas unter Ihrer tatfraftigen plan-vollen Führung an ber ichweren Rampffront im Often geleiftet murbe, wird in ber Rriegsgeichichte aller Beiten feine Bürdigung finden. Ich nehme baher geen An-laß, Ihnen heute erneut meinen warmen Dant und meine volle Anerkennung hierfür badurch zu betätigen, daß ich Sie hiermit zum Generaloberft befördere.

Die Ungft vor der Bahrheit. Berlin, 8. April. (B. B.) Aus ben Ausfagen eines gefangenen Engländers ber 23. Infanteriebivifion (Affagofrent) wird mitgeteilt: "fiber die beutiche Offenfibe murbe ben englischen Golbaten offiziell mitgeteilt, daß bie Dentichen in einer Breite von 50 Deilen angegriffen hatten und fieben Meilen tief unter febr ichweren Berluften eingebrungen maren. Durch einen Flantenangriff ber Berbunbeten maren bie Deutschen gezwungen worden, in ihre Musgangsftellungen gurlidaugeben. Sierbei hatten bie Frangofen 100000, bie Englander 40 000 beutsche Gefangene eingebracht. Auch ben italienischen Solbaten mare ein gleichlautenber Befehl befannt gegeben worben.

Bordringen der Deutschen in Finnland. Stodholm, 9 April. (E. II) Rach einer ruffifchen Meldung wurde die Bahnftation Glaudaghy 70 Beift von Chartow von beutschen und ufrainischen Truppen befest. In Boltoma erbeuteten bie Deutschen 50 Millionen Rilogramm Beigen, (eine Million Bentner' bie tunlichft nach Deutsch land ausgeführt werben follen.

Der Rampf gwifden Roten und Weifen. Stodholm, 9. April (I. II) Mus Rordfinnland wird gemelbet: Es ift Tatfache, baf Trogti bereits ein aus Betersburger Regimentern und Roten Garbiften zusammengesette Truppe von rund 9000 Mann nach bem Norden entjandt hat, die oftwärts nach Nordfinn-land einbrechen jollen. Es find britifche Offiziere und britifcher Kriegsbedarf, die biefer gegen Finnland befitmmten Angriffstruppe von Rem aus jur Berfügung geftellt worben finb. Zwifchen Rem und Randatafta haben die Briten vier Ausruftungsftellen eröffnet, von wo aus die vom Süden her anlangenden Truppen Trogtis mit Maschinengewehre, Bombenwerfern, hiebund Stichmaffen, mit Berbanbaftoffen und Argeneimitteln verfeben merben.

Ropenhagen, 9. April. (E. II.) Der Conberbe-richterftatter ber "Bolitifen" melbet von Maland, Die bei Sango gelandeten 12 000 Mann beutscher Truppen befesten Raris an ber Bahn Abo-Belfingfors. Die Deutschen Scheinen teinen ernfthaften Biberftanb begegnet gu fein. Um fo erbitterter wird noch auf bem Gife im finnischen Schargaard (Infelgebiet) gefampft. Oft brachen bie Gefchuge und Bferbe burch bas bereits ichwache Gis, baber tonnen nur beidrantte Abteilungen Beißer gu ben fampfenben Truppen gelangen. Die Rote Garbe leiftet verzweifelten und hartnadigen Biberftanb, aber bie irregulaten Banden muffen bem tampf. erprobten beutschen Truppen und weißen Garbiften unterliegen.

Clemenceau wird zur Rechenschaft gezogen. Benf, 8. April. (E. U.) Der Korrespondent der "Bossischen Stg." schreibt: Bergangenen Freitag traten die Rammerkommission für auswärtige Angelegenheiten und ber Beeresausichus ju einer gemeinfamen Gigung Bufammen, ju ber Clemenceau bringlich gelaben morben war. Renaubel erfuchte ben Dinifterprafibenten um Aufflärung über bie Mitteilung bes Biener Rorrefponbengburos. Clemenceau befdrantte fich in feiner antwort ungefahr auf bas, was ipater in ber amtlichen Replique ber Agence Savas gemelbet wurde. Da Clemenceau feftftelle, ber Beginn ber öfterreichifch-frangofifden Befprechungen falle nicht in feine Umtegeit, erhob fich Barten und erflätte, er habe von der gangen Sache nicht die geringfte Uhaung. Andererfeits ließ Painleve erflären, die Unterhandlungen, die im Juli 1917 auf-genommen worden, seien im August abgebrochen und

bis gur Berufung Clemenceaus jedesfalls nicht wieder aufgenommen worben. Renaubel ftellte barauf feft, bag fich Clemencean offenbar in Biberfprud verwidle. Ribot lehnte jebe Augerung ab, offenbar um weber fich noch Clemenceau blogzuftellen. 3m Laufe ber Sigung murbe Clemenceau aufgegeben, das ganze Material über die Unterhandlungen vorzulegen. Clemenceau entschuldigte sich damit, am Samstag in der Frühe ins Hauptquartier abreisen zu miffen. Der heeresausschuß der Kammer beichloß barauf bin, Clemenceau von neuem einzulaben. Renaudels "Beure" und andere Blätter verlangen, bag Clemenceau feine höchft ungenügenben Mitteilungen iber die an Chernin ergangenen Mitteilungen, por allem über bie Note bes Grafen Revertera im Bortlaut veröffentliche. Bie Renaubel anflindigte, wird bie gange Angelegenheit, sobald es bie allgemeine militärische Lage erlaubt, von der sozialistischen Fraktion in der Kammer jur Sprache gebracht und Clemenceau gur umfaffenben rudhaltlofen Darftellung gezwungen werben.

Gine Friedensinterpellation in Der frangofifchen Rammer.

Genf, 9. April. (E. U.) Die Barifer fogialiftifchen Beitungen teilen mit, bag bie lintejogialiftiiche Barteien in ber Rammer eine Interpellation aur Friedensfrage einbringen wirben. In ben letten Tagen tam es in Baris zu Rundgebungen gegen Boincare und Clemenceau, bie pon ben Demonftranten verwiinscht murben.

Bufammentritt eines Bolterbundes. Bern, 9. April. (E. II.) Eine Ronfereng jur Gründung eines Bolferbandes foll in allernachfter Beit in Genf zujammentreten. Bur Teilnahme merben fich Bertreter famtlicher neutraler Staaten, fowie folde ber Ententelanber gufammenfinden. Frantreich hat bereits Die Baffe bewilligt, England hat Die Baffe in Musficht

Amerita und Coweden. Bafhington, 7. Upril. (B. B.) Das Rriegs. handelsamt hat in ber Erwartung, bag Schweben bas einstweilige Schiffahrtsabtommen annehmen wirb, bie Ausfuhrerlaubnis für 25000 To. Phosphat gemährt. Die ichmebischer Buniche, bag ichmebische Schiffe bie Erlaubnis erhalten follen, Roblen einzunehmen, um nach Chile zu fahren und 2000 To. Salpeter ju laben, werben in wohlwollenbe Erwägung gezogen. Das all-gemeine Abtommen, bas für bie Dauer bes Krieges gelten foll und woritber noch verhandelt wird, fieht entsprechenbe Bufuhren für Bebensmittel, barunter Brotgetreibe, Fett, Rafao, Tee, Gewiltze, Baumwolle, Bolle, Leder, Gerbstosse, Düngemittel u. a. sowie die Bekoh-ung der entsprechenden Schiffe vor. Schweden soll nach diesem Abkommen ferner 200 000 To. Weizen, 80 000 To. Weizenmehl, 50 000 To. Hafer, 100 000 To. Mais

Die Dienstpflichtfrage in Frland. Rotterbam, 9. April. (E. II.) England wird nun boch versuchen, die Dienftpflicht in Irland einguführen. Richts zeigt beffer als bie Taifache, welche un-geheuren Berlufte bie Englander in ben legten Rampfen erlitten haben muffen, benn nur augerfte Mannicafts. not kann die englische Politik jemals zu einer solchen Magnahme gegen Jeland bestimmen; das sieht die englische Presse aus selbst ein und meint, daß Lloyd George die Dienstpflicht in Irland nur im Prinzip gutheiße. Ihre Durchführung aber erft von ber Ge-mahrung ber home rule in Irland abhangig gemacht merben burfe.

aus Argentinien erhalten.

Nächtliche Landung der Japaner in Wladiwoftot. Ha a g, 9. April. (T. U) Die "Daily Mail" meldet aus Petersburg: Wie verlautet, ift die Ausschiffung ber japanischen Streitkräfte nachts erfolgt, wobei ber befehlführenbe Mbmiral eine Umginglung ber Stabt und bes hafens von Bladimoftot vornahm und barauf bie Stadt befeten ließ.

Deuticiand.

Berlin. 9 April. - Der Staatsfetretar bes Reichsichanamtes Co von Röbern empfing am Conntag eine Angahl Bertrete bes Landwirtschaftsrates, sowie bes beutschen Sanbels tages und Inbuftrierates gu einer Befprechung über b Rriegsanleihe und legte bie besondere Bebeutung ber bie ein großer Erfolg ber diesmaligen Anleihe haben milite. Gine auf Einlabung bes Generalfeldmarichall. hindenburg in voriger Boche unternommene Fahrt bure bas neu eroberte Gebiet an der Beftfront habe ben Staatsfetretar bie ungeheure englische Beute und zugleis bie furchtbare Ginwirtung bes heutigen Rrieges an nächfter Rabe gezeigt; viele Ortichaften feien vom Erb boben megrafiert: großere Stabte geigten infolge be Befchiegung burch englische Branaten fein unverfehrte haus mehr. Ehrwlirdige alte Bauwerte feien Schut und Erfimmer. Rilometer weife reihen fich ein Granaten trichter an ben anderen, eine blübenbe Banbftrede mar gur volltommenen Obe. Golde Berfiorungen, welche Berlufte in hobe von Milliarben find uns erspart ge blieben. Der Staatsselretar ichles mit bem Apell: Das deutsche Bolt muffe nicht burch Worte, sondern burch bie Tat beweisen, baß es seine Pflicht in der heima tenne, feine Pflicht aber ift die Erfüllung ber Forderung bes Tages.

- Rarlsrube, 9. Upril. (T. U.) Bon ber fogial bemofratifchen Fruttion bes babifchen Landtages murb ein Untrag eingebracht, worin bie Regierung erfucht wirb, im Bunbesrat und bei ben Reichsftellen bahin gu wirken, daß fie fich für ben Abschluß allgemeiner Bereinbarungen zwischen ben Rriegführenben einsete, burch welche fofort bie gegenseitigen Fliegerangriffe auf Ort. icaften außerhalb bes Operationsgebietes eingestellt

- Sirich berg, 6. April. In einer Berfammlung bes Bereins ber Fortidrittlichen Boltepartei für ben Bahlfreis Birichberg-Schonau hielt Reichstagsabgeorbneter Dr. Ablah über die Friedensresolution des Reichstages vom 19. Juli eine Rebe, in der er aussührte: Die Resolution ift feine unabanderliches Programm. Sie ift teine Offerte, an die fich ber Reichstag bem Feinde gegenüber gebunden hat. Die Stunde, in ber wir noch auf ber alten Brundlage Frieden gu fchliegen bereit waren, ift vorüber. Wir find nicht an unsere früheren Bedingungen gebunden.

Lotales.

Beilburg, 10 April.

at

† Das Eiferne Rreus wurde verliehen: Dem Gefreiten Otto Bohme, bei einem Ref. Felbart Regt. Cohn bes herrn Schneibermeifters Beinhard Bohme in Beilburg. - Dustetier Albert Sch öffler aus Birbelau.

- Dit bem geftrigen Beginn bes neuen Schuljahres wurden am hiefigen Ronigl. Comnafium 28 Shiller neu aufgenommen und zwar 18 hiefige und 10 aus-

SS Die Landwirtschaftsichule nahm mit Beginn bes Sommerhalbjahres rund 50 Schüler neu auf, barunter 37 auswärtige. Der Beftand ftieg bamit auf etwas über 200 Schiller. Für Die III. Rlaffe find Parallel.

klassen eingerichtet.

[] In die untere Klasse ber städtischen "Höheren Mädchenschule" wurden 39 Schülerinnen aufgenommen.

— In die Bolksschule wurden 75 Kinder aufgenommen (43 Anaben und 32 Mabden.)

Der deufde gronpring, ber mit feiner Beeresgruppe gegen machtigen feindlichen Unfturm bie mittlere Front gehalten hat, spricht in seiner Kundgebung für die 8. Kriegsanleihe von der Ausdauer und dem Heldenmut der deutschen Truppen. Auch in der Aisne- und Champagneschlacht haben sie voll heiliger Aberzeugung burchgehalten, bamit ihre Brüber im Often und Guben

Von einsamen Menschen.

Roman von Frit Ganger. (20. Fortfegung.)

Erfelius war fo überraicht, daß er wieder Blat nahm, und Rottraut fab Bolfgang voll ehrlichen Mitgefühls an und abnte, daß ihre Berion an dem Bruche zwijchen Bater und Sohn die Schuld trug.

MIs der Doftor nach dem Grunde bes Bermurfniffes forschte, entgegnete Bolfgang bestimmt: "Ich möchte das nicht sagen. Und nun muß ich zur Minute fort." Et reichte Rottraut schon die Hand hin und hatte in seinen Bewegungen etwas Drängendes.

Run sprang Erselius auf. "Bolfgang, Sie machen mich bose! Zest essen Sie erst gemütlich mit uns, und wenn es dann durchaus sein muß, doß Sie heute noch nach Berlin tommen, so wird Sie Remhagen nach der Bahn sahren. Liber ebensogut können Sie bei mir übernachten. Die Biebelftube fteht leer, und ein Bett ftellt Marlene bald auf."

Boligang lehnte entichieben ab und meinte, et

laufe jegt. "Trautelchen, geh zur Marfene", jagte da Erfelius turz entschlossen. "Sie joll sofort zu Remhagen rüberlaufen entschlossen. "Sie joll sofort zu Remhagen rüberlaufen por der Tür halten."

Und als Rottraut gegangen war, trat er dicht vor Wolfgaug. "Berzeihen Sie, daß ich über Ihren Kopf weg entschied. Aber ich mußte turzen Prozes machen, wenn ich Sie hierbehalten will. Und ich lasse Sie so nicht fort. Ich glaube zu wiffen, weshalb Gie fich mit Ihrem Bater übermorfen haben . . Aber ich will das beboch! Beigen Gie Barnid, was Gie tonnen! Er muß Respett vor Ihrer Billensfraft und Ihrem Talent betommen. Bielleicht erleichtert bas eine Musfohnung. Und wenn Sie einen Freund und helfer brauchen, Bolfgang, nun, dann werden Sie wiffen, wo ein folder wohnt. Er ichlug ihm traftig auf die Schulter und griff bann

nach feiner Sand. "Bolfgang, alter Junge!" fagte et | ffgren

Bolfgang beuchte es in Diefen Mugenbliden, ftande er por feinem Bater. Er murmelte einen erftidten Dant und ermiderte ben treuen festen Sandedrud .

Die Stimmung war fort. Niemand tat Marlenens Rarpfen die gebührende Ehre an. Selbst des Dottors "Roter" hali nicht zu froheren Gesichtern. Und die Schnurren und Schmante, Die Erfelius mit der Abficht zum besten gab, ausheiternd zu wirfen, versehlten ihren 3wed. Rottraut lächelte nur mitunter matt, und Bossegang war faum Zuhörer. Seine Gedanten weilten wieder in der Bergangenheit und beschäftigten sich mit dem Er-

lebnis in feines Baters Zimmer Da fah er Rottraut voll an. Geine Mugen gruben fich für Gefunden in die ihren. 3bretwillen war es gum Bruch getommen. Und fie abnte bas wohl. Aber fie folite nicht benten, bag ihn fein Sandeln gereue. Sie follte gum Ende ein frobes Besicht feben, ein beiteres Bacheln.

... Und ob fie fich je wieder fo gegenüberfigen

Als er bachte, daß es beute jum legten Rale fein tonnte, trampfte ibm ein bittermebes Gefühl bas Berg gujammen, und noch einmal tam er von feinem Borjag

Dann aber ftieß er alles hinaus, mas betlemmend, gagend und befürchtend in feiner Geele ftand, und ließ die rofige Soffnung ein.

Lachelnd hob Bolfgang fein Glas gegen bas Rottrauts, als fie trinfen wollte. Beider Glafer flangen gusammen, und er fagt, ihre Augen von neuem uchend: "Muf Biederfeben, Fraulein Rottraut!"

Und fie entgegnete leife, mit einem warmen Blid: "Muf Bieberfeben!"

"Das ist brav, Rinder, daß ihr daran denkt", sagte Erselius, nun auch sein Blas erhebend. "Ich wünsche uns ebensals ein Wiedersehen. Darauf und auf Ihre Hossnungen, Wolfgang, und auf einen bellen, steten Auf-

Drei Giafer Hangen aneinander . . . en Rlang . . . Und in ihr Klingen meit bellem, Rattern eines Bagens . .

Das bedeutete den Abichied. -Unter feinem unerbittlichen Drangen fcoloffen fic Bolfgangs Sande jum legten Male um Rottrauts Rechte. Beide. Dit einem feften, preffenden Drud. Und feine Mugen fuchten in der maiten Selle des mondtlaren Binterabends gum letten Dale die ihren . .

Sie wollte ibm noch ein gutes, ein freundliches Bort tagen, eines, das ihm mobitun wurde. Und fie fand nur bas alte, das vorbin unter bem Glaferflingen über ibre Lippen gegangen:

einer, der eilt, daß er fortfommt. Und doch ließ er fein

ganges Ginnen gurud Bas er bisber taum geabnt, das murde ibm nun gur Gemigbeit, ba er geben mußte.

Begt mußte er, bag Rottract Bolfmann feine Liebe mar. Wie ein gewoltiges, lobendes Licht erfüllte biefe Erfenntnis ploglich feine gange Geele.

Er mintte noch einmal grugend gurud, fab vor dem Saufe, filhouettenhaft icon, zwei Geftalten und mandte

Run geradeaus die Mugen und frijch voran mit allen

Es galt viel zu erringen. -

7. Rapitel.

Der Leng mar icon dahin. Er hatte nach einem langen, ichmeren Binter feine herrichaft erft fpat antreten tonnen und fie fich dann bald wieder aus ben Sanden reifen laffen nuffen. Und nun führte fein abrengeichmudter Bruder bereits feit Bochen basRegiment.

Beilich, von feinem Schmud fah man in bem Saufer meer Berlins nichts. Bogende Kornbreiten mit beimlich perftedten Uderrainen, auf denen Grasnelten muchern, und Stabiofen von bunten, gautelnden Commervogein Bejuch empfangen, maren nur weit braugen im Lande. Siet In der großen Stadt merite man nur an bem glubenden

große Erfolge erringen tonnten. Die großen Erwortungen ber Franzosen mit ihrer gewaltigen Frühjahrsoffensive icheiterten an bem Siegeswillen beutscher Solbaten. Und wieber ift Frühling. Und im Weften entwideln fich heiße, blutige Rampfe, wie fie bie Welt noch nicht gesehen hat. Auch hier geht es jur Entscheidung! Gelft auch Ihr babeim, nun im Weften ben Frieben vorzubereiten. Gebt bem beutschen Seere bie Dittel gu neuen Baffen, mit benen es Euch ben Frieden ertampfen fann! Denft an bie Mahnung bes beutiden Rronpringen: Beichnet Rriegeanleihe!

er. Am Sonntag ben 14. April, mittags 12 Uhr, findet in Limburg im Saale bes Evang. Gemeinde-hauses ber 65. Gauturntag bes "Lahn-Dill-Gaues" mit folgender Tagesordnung ftatt: 1. Bericht des Gauver-trefers und Gauturnwarts; 2. Rechnungsablage für 1917, Festjezung der Beiträge für 1918 und des Box-anschlages; 3. Abhaltung des Jugendwetturnens und ber Gauturnfahrt; 4. Untrag bes Gauturnwarts Dunch

auf Anbringung einer Gebenftafel am Gründungshause ("Beidelberger Fab") bes Gaues in Diez.

A Apollo - Cheater. Natsten Sonntag und Montag fommt ber hochintereffante Film "Bas fagt man über Dftpreußen und fein hindenburg"? - Das Stellverte. Generalkommaubo des 1. Armeekorps richtete folgendes Schreiben an die Siko-Film G. m. b. H. in Berlin: "Der von Ihnen hergestellte "Ostpreußenfilm" hat bei seinen Aufsührungen in Königsberg i. Pr. die begeisterte Buftimmung meitefter Rreife gefunben, und bas Berständnis für restloses Durchhalten gesteigert u. gesestigt. Im vaterländischen Interesse ist dem ausgezeichneten Film verk infolge seiner Werbekraft allerweiteste Berbeitung zu wünschen. Bon seiten des stellvertretenden Generalkommandes. Der Chat des Stellvertretenden Beneralfommanbos: Der Chef bes Stabes : gezeichnet Hahn.

Domanen gu Unfiebelungszweden. Die preu-Bifche Staatregierung beabfichtigt, pachtfrei werbenbe Domanen für Anfiebelungsamede bereitzuftellen unb gwar teils mit Silfe von Gemeinben, teils mit Bilfe ber Unfiedelungstommiffion. Die einzelnen Stellen follen entmeber verpachtet ober vertauft werben.

ep. Schillerhilfe in ber Landwirtichaft. Auch heuer wird wieder alles, mas an hilfstraften für bie Land. mirtichaft gewonnen werben tann, herangezogen werben muffen; ja, bas wird heuer noch nötiger fein, als im letten Jahr. Denn mer meiß, wie lange wir bie Tau-fende ber ruffifchen Rriegsgefangenen noch haben werben und wie viel Utlauber heuer für die Felbarbeiten nach Saufe geschicht werden tonnen? Und felbst wenn wir nach dem Frieden im Often einige Zufuhr von dort betommen werben, - bas Dringenbfte ift nach wie por, bag unferem eigenen Boben ein möglichft reicher Erirag abgewonnen wird. Bas bie altere ftabtifche Schuljugenb bagu mithelfen fann, wir bfie wieber mit Freuden leiften. 1916 find vom 1. April bis 31. Ottober rund 16000 Schüler in 386 472 Arbeitstagen im landwirtichaftlichen Silfsbienft tätig gewesen; geholfen haben fie beim Bflangenjegen, Dobn- und Riben-Bergieben, Untraut-Entfernen, Ungegiefer . Befampfen, bei Getreibe- und Ohmbernte, gang besonders aber beim Beuen, Rartoffel-und Rübenheraustun und bei ber Obsternte. Die Erfahrungen, bie fie im letten Jahr gefammelt haben, und besonbere Behrgange unter ber Leitung von land. wirtschaftlichen Sachverftanbigen merben bie jungen Leute in den Stand seigen, heuer ihre Dienste noch beffer gu leisten als im letten Jahr. Sie warten nur, bis man fie ruft. Auch von ben Lehrern werben viele fich wieder als Führer von Arbeitsgruppen zur Berfügung stellen. Allen Landwirten, die nicht mit den eigenen Arbeits-täften auskommen können, ist dringend zu empsehlen, sich die wirksame und billige Hilse durch die jungen Leute beigeiten gut fichern.

(*) Das Bermundetenabzeichen. Das "Armeeverordnungeblatt" veröffentlicht ferner Musführungsbestim-mungen gu ber Allerhöchften Rabinettsorber vom 3. Marg 1918 betreffend Abgeichen für Bermundete. Das Abgeichen ift aus Gifen und geigt auf feinem von einem Lotbeertrang eingefaßten Schilb einen Stahlhelm auf zwei gefreugten Schweitern. Es ift ichwarz bei einund zweimaliger, mattweiß bei brei- und viermaliger und matigelb bei fünf- und mehrmaliger Bermundung. Es wirb auf ber linten unteren Bruft getragen.

Das neue Gerngeschith. Bie bie "Fr. 8ig." aus guverläsiger Quelle erfahrt, ift ber Erbauer bes neuen Riefengefcutes ber in ifrantfurt a. DR. gebürtigte artilletiftifche Direttor ber Rruppmerte Brof. Frig Raufenberger, ber seiner Beit durch seine 42 cm-Mörfer ichon allgemein bekannt geworben ift. Nach seinen Ibeen, Berechnungen und Borschlägen wurde bas Geschüt im Muftrag bes Reichemarineamts bei ber Firma Rrupp ausgeführt. Direttor Raufenberger, bet Dajer ber Banbwehr ift, hat bem erften Schiegen gegen Baris felbft beigewohnt. Großes Berbienft um bie Flugbahnberech. nungen bes neuen Gefchützes hat fich auch ber ebenfalls in Grantiurt geborene ehemalige Schüler und jegige Affiftent Raufenbergers Ritter Otto von Eberharb erworben.

x Boridte Gerüchte jur Ariegsanleife. Das Reichs. fcagamt gibt betannt: Bon nicht urteilsfähigen sber gemiffenlofen Berfonen merben aus Unlag ber Beichnung auf die achte Kriegsanleihe wieder allerhand Gerlichte verbreitet. Obwohl diese Gerlichte icon mehrfach eine Widerlegung von berufener Seite erfahren haben, soll noch einmal festgestellt werben, daß alle Redereien über eine Beichlagnahme bes Bermogens ober ber Bantguthaben und über eine Schabigung ber Rriegeanleihebefiger burch eine Bermögensabgabe in bas Reich ber gabel gehören. Allein bie glangenden Ergebniffe unferer fiebenten Rriegs-anleibe mußten jedermann felbft bavon überzeugen, bag in Deutschland auch nur ber Gebante irgenbeines Smanges ober einer Beichlagnahme von Bermögen gar feinen Blag hat. Bagegen haben unfere Begner ein großes Intereffe baran, baß folch beunruhigenbe Gerüchte entfteben und burch fie bie Rriegsfinangierung und bamit auch bie militarifche Rriegführung geftort wirb. Soweit nach bem Rriege bie Mittel für die bem Reiche gu ermachsenben Musgaben, insbesonbere für bie Rriegsanleihezinfen, burch Steuern aufgebracht werben muffen, wirb es bas Beftreben ber Regierung mie bes Reichstages fein, Diefe Steuern auf alle tragfahigen Schultern ju legen. Reinesmegs wird ber Rriegsanleihebefiger ftarter belaftet merben als berjenige, ber fein Bermögen nicht in Rriegsanleihe an-gelegt hat. Im Gegenteil: Wie ber Staatsfefretar bes Reichsichants, Graf von Roebern, bereits früher erflatt bat, follen fogar biejenigen, bie bem Reiche in ichmerer Beit burch übernahme von Rriegeanleihe geholfen haben, wenn irgend möglich, por anberen, bie nicht Rriegsanleibe gezeichnet haben, bevorzugt werben. Bis jest ift biefe Bevorzugung icon ausgesprechen worden hinfichtlich ber Rriegsgewinnsteuer, bei ber die Zahlung der Steuer in Rriegsanleihe zum Rennwert gestattet ift, sowie hin-sichtlich bes Bertaufs der bei der Demobilisierung freimerbenben Materialien, bei bem nicht nur bie Rriegsanleihen jum Rennwert entgegengenommen merben, foll, fonbern auch berjenige beporgugt merben foll, ber ben Bertaufspreis in Rriegsanleibe gablt.

Bermifchtes.

Raffel, 7. April. Die Kriminalpolizei beschlagenahmte etwa 700 Zentner Schweinefleisch und tilr 300 000 Mt. Speisebl. Die Waren hatten Zwischenhanbler auf Schleichwegen von Belgien eingeführt. Gie follten großen chemischen Berten zugeleitet werben. Teilmeife hatte man bas Fleifch in Betroleumfäffer ein-

gelegt, um por Beschlagnahme sicher zu sein.
Saarbrit den, 8. April. Am 4. April wurde bei Gulsbach die Frau bes Bergmanns Triem als Leiche aufgefunden Mis Dorber murbe ber achtundamangigjährige Bufchlager Friedrich Bagner, aus Dubmeiler geburtigt, in St. Inabert feftgenommen. Er hat Die

Tat bereits eingeftanben.

. Bubapeft, 8. April. Geftern früh ereignete fich auf ber Donau ein ichmeres Dampferungliid. Bwei

Baffagierdampfer ber. Donau. Dampferichiffahrts-Gefell. schaft, nämlich ber von Budapest nach Belgrad abge-gangene Dampser "Drina" und ber aus Belgrad tommende Dampser "Sosie" stießen bei ber Station Taß, ungesähr 120 Kilometer von Budapest entsernt, zufammen. Rach ben bisher vorliegenden Melbungen werben mehr als 20 Berfonen vermißt. Gine Angahl Berfonen hat Berlegungen erlitten. Der Dampfer "Drina" hatte 720, ber Dampfer "Sofie" 360 Baffagiere an Borb.

Die Kriegsbeidädigtenfürforge.

2. Bufban und Bedentung der burgerlichen Gurforge.

Die bürgerliche Fürforge, beren Musübung ben Musfoiffen für Rriegsbeichabigtenfürforge obliegt, will ben Rriegsbeichabigten ben Weg ins Erwerbsleben bahnen, fie nach Möglichteit fogial beben und fo bie militarifche Gurforge ergangen. Mus privaten Unfangen beraus ift heute eine weitverzweigte Organisation entstanden, Die Diefen Bielen bient Ortsausichuffe in ben Stabten, bie von ben Dapiftraten ober in beren Auftrag von gewählten Mitgliedern gesildet werden, und Kreisausschüsse zuf dem Linde, die in der Regel den Landrats, Beairls. oder Kreisämtern angegliedert sind, nehmen sich der Beschädigten ihrer Bezirse an. Ihre Bertragens. leute, die die Fühlung mit den Kriegsbeschädigten herstellen, sind in jeder Octschaft zu sinden. Die Ortsund Kreisausschilsse haben ihre Zentrase in den Hauptssissengengenisationen der einzelnen Tandestrise fürforgeorganisationen ber einzelnen Sanbesteile, ben Lanbesausschiffen, die in Breugen ben Landesbirettionen, in ben fleineren Bundesftaaten ben Regierungen angegliebert find. In bem Reichsansfous für Rriegsbefcabigienfürforge in Berlin, in ben bie einzelnen Banbes. feile und Regierungen ihre Bertreter entfenben, laufen Die Faben ber Fürforgeorganifation gufammen.

In Beffen-Raffau befteben zwei Banbesausichuffe gu Raffel und Frantjurt a. D., letterer für ben Regierungs. Bezirt Wiesbaben. Borfigender bes Landesausichuffes ift ber Banbeshauptmann. Gine Gefchaftsftelle gu Frankfurt a. M. erledigt die laufenden Angelegenheiten. Die Frankfurter Organisation ift schon im Binter 1914 als eine ber erften im Reiche entstanden. Sie hat fich auf einer Grundlage aufgebaut, Die ber Mittelbeutiche Arbeitsnachweisverband gemeinsam mit herrn Stadtrat Glesch und herr Dr. Hallgarten legte, und die burch die freiwillige Liebestätigfeit ber Frankfurter Bevölkerung und das Eintreten bes Reiches durch Bereitstellung weitgegenber Mittel ihre heutige Musbehnung erfahren fonnte. Die Bedeutung der Fürsorgearbeit erhellt am besten aus nachstehenden Zahlen. Während im ersten Kriegsfahr 4000 Beschädigte die hilfe der Fürsorge in Anspruch nahmen, ist diese Zahl vom 1. April 1915 bis Ende Degember 1917 in unferem Regierungs. Begirt auf 15 252 geftiegen. Die Beschäbigten tonnten faft reftlos bem Ermerbsleben wieber jugeführt merben und fteben heute jum größten Teile wirtschaftlich und fozial beffer als im Bollbesitze ihrer Arbeitstraft vor bem Kriege.

Standen anfänglich nur private Mittel für Die 8mede ber Fürforge gur Berfügung, fo ftellt heute wie erwähnt bas Reich unmittelbar und mittelbar aus den Gelbern ber Rriegsmohlfahrtspflege meitgehenbfte Mittel für biefe

Biele bereit.

Ginem fiberblid über bie Arbeitsmeife ber Organifation auf ben einzelnen Teilgebieten ber Fürforge follen fpa-tere Ausführungen vorbehalten bleiben.

Lette Nadricten.

Berlin, 9. April. (28. B. Amtlich.) Abenbs. Rördlich von Ba Baffee-Ranal find mir in englifche und portugiefifche Stellungen eingebrungen. Un ber Schlachtfront gu beiben Seiten ber Somme beftige Artilleriefampfe. Auf bem Gibufer ber Dife marfen wir ben 'Feind auch zwiften Coucy-le-Chateau und Brancourt über ben Dife-Aifne Ranal gurlid.

Er hatte gleich nach feiner Rudtehr bie Wohnung gemechielt und feine neue Mibreffe niemand mitgeteift. Gin fcon acht Tage nach Weibnachten von feiner Stief. mutter eintreffender Belbbeief mußte megen Unbeftellbarfeit gurudgeten. Dasfelbe Schidfal erlitt ein Brief Dottor Erfelius', in bem er feinem jungen Freunde noch einmal feine Silfe anbot und ihm Mut gujprach.

Er mar für die Menichen, Die babeim feiner ge-Dachten und fich um fein Schidfal forgten, ein Bericholfener, einer. ber im Bemuhl und Treiben ber Broffiadt

perfunten mar.

Und er hatte bas fo gewollt. ,Es foll euch nicht gelingen, mich aufguftobern, batte er gebacht. Benn ich mein Biel erreicht habe, bann will ich felbft zu euch tommen.

Mich, fein Biel! Er fah es taum fernab. Er mußte nicht, ob er es je erreichen murde.

Bie viel Migerfolge und Enttäuschungen lagen nicht ichon an feinem Bege! Eins war immer harter und bit-

terer gemejen als das andere,

Es hatte gu allernichft gegolten, fich irgendeinen Er-werb zu verschaffen. Aber bas war nicht zeicht gewesen. Bu feiner Untenntnis, mas nun babet zu tun habe, batten fich viel unprattifches Wefen und angitliche Scheu gefellt. mar bier und dort gemefen, hatte in Bureaus und Beichaften angefragt. Einmal batte man ibn boilich bedauernd, das andere Mal gleichgültig und achielgudend abgewiesen.

Es ift alles befegt.' . . . , Bir engagieren nur Berfonal mit den beften Referengen. ... Saben Gie Borfenntniffe irgendwelcher Urt fuo Bureauarbeit ?' . . . , Sind Sie ichon in ber Branche talig gewejen? Student maren Sie? So! Und weshalb nun nicht mehr?

Rein, nein, nein! Immer wieder, überall nein! Endlich, als icon ber hunger feinen Schritten mit gierigen Mugen folgte, fant er ein fdmales Stellchen. Ein Rechtsanwalt erbarmte fich feiner und beichaftigte ibn mit ber Unfertigung von Ropien.

Dafür gab's nicht viel, aber doch fo viel, daß man nicht zu verhungern brauchte. Boligang mar mit feinem eienden Schreiberlohn to haushalter.ich, beinabe geigig um gegangen, hatte oft trodenes Brot gegeffen, bag er fich eine Beige taufen fonnte. Gur zwolf Mart in einem Trödlerladen.

Das war Ende Mai gewesen.

Unterricht zu nehmen, war ihm bei feiner Tagesarbeit und ben menigen Grofchen Berbienft nicht möglich. Go übte er nur und eignete fich trog feines Fleiges und guten Biflens - viele Gebler an. . . . Und dann fün-bigte man ihm bald barani feine Dachfammer; benn man wollte bes Rachts ichlafen und fein "Geigentragen" horen. Gine Dachtammer fand er bald meder.

Aber er magte nicht mehr, feine lebungen lange ausgudehnen. Und acht Tage fpater verlor er feine Schreiberftelle, da nicht mehr genugend Birbeit vorhanden mar,

um ibn gu beichaftigen.

Run begann ein neues Suchen. Togelang haftete et umber, voller Berzweifelung und Angst. Richts mehr hoffend, halbtot vor Erichopfung und Hunger, trat et eines Abends in eine Rneipe des augerften Rordens, um fich für feine leiten Biennige einen targen 3mbig au taufen. Mit hungriger Gier ichlang er bas trodene Brot und die ichlechte Burft binein. Gin in dem Lotal anwefender Mann wurde auf ihn aufmerksam und ließ sich mit ihm in ein Gespräch ein. Wolfgang ersuhr, daß der teilnehmende Fremde der Besitzer eines Tingeltangels sei und für seine "Kapelle" einen Geiger suche. Kurz enbschlossen der sich ihm an und wurde "engagiert".

Am nächsten Abend saß er schon in dem verräucher ben Lesel und gestele bis gegen Witternacht Moriche und

ten Botat und geigte bis gegen Mitternacht Mariche und Tange und die neueften "Schlager" berunter.

Gine Boche hindurch hielt er dies Leben aus. Dann padte ihn ein Etel. Das Treiben in ber Spelunte wiberte ihn an wie ein eiterndes Bestgeschwur. Rein, lieber verhungern, als hier noch einen Abend langer gu-

Er empfand einen namenlofen Biderwillen gegen fic felbit und ging mit dem Borfat beim, die Lafterhoble nicht wieder ou betreten.

(Fortfegung folgt.)

nubfam ihr Leben friftenben, icon wieder franteinbes, buthern ber Smaujenfter und ben eibliches Laub iragenden Stragenbaumen, daß es Sommer bar. Ein trauriger Sommer! lind die ben echten, rechten Balbe feinen fattgrünen, ichonften Schmud ichentt, waren in die Stille einsamer Dorfer gefloben ober an das Meer und in die Gebirge - fofern fie es fonnten.

hunderttaufende aber bevollerten die Steinmufte wie onft und faben dem traurigen Commer in die franten igen und in bas blaffe Beficht. Biele von ihnen mit ner beifen Gehnsucht in ber Geele nach feiner mahren ftalt, manche mit Grimm, baß fie nicht binaustonnten, nd die meiften in alter Gewohnheit. Dieje fannten es cht anders, ein ganges Leben lang. Ihnen mar ble brele mit aller Sehnlucht gleichsam eingetrodnet und gummengefdrumpit. Sie mußten taum etwas vom Commer Graufen im Lande mit feinem Glud.

Einen plagte bie Cehnfucht auch: Bolfgang Barnid. Benn er die funf Treppen im hinterhaufe gu feiner etr barmlichen Dachftube - er hatte feine freundliche Bob. sung in der Oranienburger Strafe aus gang felbfiverftand. den Grunden aufgegeben und war nach bem billigeren hen gezogen — hinaufftieg, all ben ftidigen, übelriechen-ten Dunft ber Soje in jenem Biertel atmete und bas ochen und Stampfen und Sammern bes Riefen Industrie ierte, dann blieb er wohl manchmal auf einem der teppenabsage fteben, sab burch das unsaubere, halbblinde durfenfter zu dem Studchen himmel hinauf und traumte beit hinweg. Rach Begdorf und Blindow, wo ber weit hinweg. Rach Begdorf und Gindow, wo der nahre Sommer war, den er kannte von Jugend auf. Ind dann zauberten ihm Erinnerungen und Sehnsucht sein lachendes Gesicht und sein glänzendes Kleid in den glübenden Farben vor die Seele. Er hätte fort gemocht. Er datte ihn sehen mögen. Aber es ging nicht... Und ann ftieg er feufgend meiter ... Es ging überhaupt nicht alles fo, wie er es fich ge-

acht hatte. Hinter ihm lag ein langes halbes Jahr, in em er oft nahe baran gewesen war, zu verzweiseln und utlos zu werden.

Die beutiche Fran.

Die beuische Frau hat viel ertragen Und viel geschafft in biefem Rrieg. Man muß es unumwunden fagen: Sie gab ihr alles filt ben Gieg!

Bab millig Gatte, Gohne, Brüber, Und hat fich immer treu bemabrt. Rein Leib rang fie ju Boben nieber, Ging burch bie Seele auch ein Schwert. —

Die beutschen Siegessahnen fliegen! Die deutsche Frau ist Siegerin, Und wird auch in der "Uchten" siegen Durch heidengeift und Opfersinn!



Danernde Spionengefahr! Reidet öffentliche Gefprache über militarifche

und wirticaftliche Dinge!

Verlust=Listen

Rr. 1103-1106 liegen auf.

Balter Rirdrer aus Steeben ichmer vermundet.

Es ift nicht allein nötig, ben Winterweigen und Roggen zu beizen, sonbern auch im Friihjahr muß ber Landwirt die Sommersaat, wie Weizen, Gerfie, hafer, Riiben, Erbsen und Bohnen usw. gegen die dem Saatgut anhaftenben Bilgfeime, wie beifpielsweife Steinbrand bes Beigens, Streifenfrantheit ber Gerfte, haferflugbrand, Burgelbrand ber Riiben, Brennfledenfrantheit ber Erbfen und Bohnen uim. behandeln. Er hat alsbann die Gemabr, bag bie Gaat nicht allein pon biefen Rrantheiten nicht befallen mirb, sondern baß auch ein schnellerer und vollerer Auflauf erfolgt, was besonders bei trodener Jahreszeit, wie dies im letten Jahre ber Fall war, von großem Borteil ift. Gine mirtjame Saaibeige ift "Mipulun", die alle vorermähnten Krantheiten ein-mandfrei befämpft und wobei ein Berbeigen bes Saat-gutes ausgeschloffen ift. — "Ufpulun" ift in allen üblichen Bertaufestellen gu haben.

Spielplan Des Stadt Theater Giegen.

Direktion: hermann Steingoetter. Sonntag ben 14. April, nachmittags halb 4 Uhr: "Allt-Beibelberg". Schaufpiel von Bilb. Mener-Foerfter.
— Abends halb 8 Uhr: "Sah ein Knab' ein Röslein ftehn". Singspiel von Wilhelm Jocoby.

Amtliche Fürsorgestelle

für Kriegs-Hinterbliebene der Stadt Weilburg.

Die betreffenden Hinterbliebenen werden darauf autmerksam gemacht, dass sich obige Fürsorgestelle für die Stadt Weilburg im Stadthause, Frankfurterstr. Nr. 6, befindet.

Die Beratungen finden an den Wochentagen von 10-12 Uhr vormittags statt.

Reu erichtenen und in ber Buchhandlung von S. Bipper G. m. b. S. in Beilburg gu haben:

Bon Otto Bittgen. - Breis 60 Bjennige.

Das Büchlein wird eine willfommene Gabe für unfere Felbgrauen fein. Da ber Inhait ber Ergahlungen aus

Schriftsteller Wilhelm Wittgen, Wiesbaben, außert fich wie folgt: "Das Büchlein ift hubich und flott geichrieben und verbient olle Unerfennung"

Sin anderer Fachmann: "Ich bin überzeugt, bag bas Büchlein fich Bahn brechen with".

"Das Büchlein ift eine prachtige Gabe, is ftrost von Mebungsfrunde. humor und heiterem Sinn und ift in porgliglichem, echtem Bolfeton gefdrieben."

Bum boibicen Gintritt für | nad Bad Ems gefucht

1 Röchin,

Bimmermadchen,

Bausmädden,

Rüchenmädchen, 1 Stüte.

Anfragen an Frau Cahn, Langgoffe, Beilburg.

Bür togsüber wird nach Beilmünfter ein fauberes

Kindermädden

gefucht. Angebote u. 1284 an bie Gefchäftsft. Des Blattes.

Schulentlaffenes

Wadchen

au einem Rinbe von 21/2 Jahren gefucht.

Frau Billi Gobel. Beglar. Bahnhofftr. 71.

Möbliertes Zimmer

ju mieten gefucht. Angebote mit Breis unter Rr. 1282 an bie Beichäftsftelle.

Statt besonderer Anzeige.

Wir machen hierdurch Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass heute vormittag mein lieber, guter Mann, unser guter Vater

Gastwirt Heinr. Ahäuser

Veteran von 1870/71

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 69 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen: Familie H. Ahäuser.

Edelsberg, den 9. April 1918.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 21/2 Uhr statt.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Beilburg.

Die Rechnungen über Leiftungen und Lieferungen für bie Stadt Beilburg im abgelaufenen Bierteljahr erfuchen mir bis fpateftens jum 20. April 1918 eingureichen, ba fpater eingereichte Rechnungen eine Berud. fichtigung nicht mehr finben tonnen.

Der Magiftrat.

Infolge ber Anoppheit ber Rohftoffe jur herftellung von Karton zu Inval. Berficherungs Duittungstarten werben bie Arbeitgeber hiermit bringend aufgeforbert, Bweds Berlangerung ber Gebruuchsbauer ber Rarten tunlichft Zweiwochenmarten gu verwenden. Bei Dienftboten, die viertelfährliche Lohnzahlung haben ober beim ländlichen Gefinde, bas vielerorts im Jahreslohn fteht, ericheint es fogar febr zwedmäßig, Bierteljagremarten gur Bermenbung gu bringen.

Die Polizeiverwaltung.

Die Beberolle über bie von ben Unternehmern landund forsimirticaftlicher Betriebe in ber Gemeinde Beilburg zu zahlenden Umlagebeiträge für 1917, sowie bie pon ben Mitgliebern ber Saftpflichtverficherungsanftalt für bas Jahr 1918 gu gahlenben Beitrage liegt gemäß § 1021 ber Reichenerficherungeordnung und § 34 ber Sagung ber haftpflichtverficherungs. Unftalt pon heute ab 2 Bochen long im biefigen Ctabitaffenlotale gur Ginficht ber Beteiligten offen.

Beitrittserklarungen jur Saftpflichtversicherungs. An-ftalt werben mahrend ber Auslagefrist von bem Stabt-

rechner entgegengenommen. Beilburg, ben 6. April 1918.

Der Magiftrat.

Die Geschäftsinhaber werden wiederholt erfucht, für Rechnung ber Stadt nur bann Baren gu verabfolgen, wenn ber Empfänger einen mit unferem Dienftfiegel verfebenen Biefer ober Beftellichein porlegt.

In Bufunft merben wir alle Rechnungen gurudweifen, benen bie Liefericheine nicht beigefügt finb.

Der Magiftrat.

Der Blan über die Errichtung einer oberirbifchen Telegraphenlinie in Obertuferbach (Oberlahntreis) liegt bei bem unterzeichneten Boftamt von heute ab vier Bochen aus.

Limburg (Bahn), 9. April 1918. Raiferliches Poftamt.

Bekanntmachung.

Um 9 April 1918 ift eine Befanntmachung Rr. W. IV. 900/4. 18. R. R. M., betreffend "Beichlagnahme, Bestandserhebung und Sochstpreife von Lumpen und neuen Stoffabialen aller Art", erlaffen worden. Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben

Amtsblättern und burch Anichlag veröffentlicht worben. Grantfurt (Main), ben 9. Uprit 1918.

Stellvertretendes" Generaltommando des 18. Armeeforys.

Brennholzvertau

Rgl. Dberförfterei Blod a. D. Weil.

Dienstag, Den 16. April 1918, vorm. 10 Uhr, bei Gaftwirt Bithelm Ronig 3. in Saintden Schutz-begirt Dauntchen: Diftr. 76, 81. 82 u. 83 (herrnwalb) 3a Gichen: 31 rm Reifer I.; Buchen: 600 rm Scht. u. ber Umgegend von Beilburg entnommen ift, wird bas Rppl., 200 rm Reifer I.; Weichholg: 6 rm Appl. Das blau bezeichnete Golg fommt nicht gum Bertauf. Sandler Blichlein auch in ber engeren heimat Antlang finden.

holor ly-yr.

Sente Abend 8 Uhr

Stolze:Ochren.

erhält berjenige, welcher ben Urheber bes letten großen Fijchfterbens in ber Lahn unterhalb Beglars fo ermittelt und angibt, bag er gericht= lich beftraft werben fann.

Der Vorstand des Fischerei-Vereins. ges. Fr. Burger. Beilburg.

litein=Bücher

Rudolf Dans Bartid: Der Flieger.

Der lette Stubent, Richard Ctowronnet: Das Berlobungs:

> Bruber Leichtfuß und Stein am Bein.

Das große Feuer. Die schwere Rot.

Dans Land: Das golbene Friebelden. Ganghofer: Gewitter im Mai. Rudolf Bergog: Bum weißen Goman.

Em. Gerh. Seeliger: Der gelbe Geebieb. Carry Bradyvogel: Die große Gautlerin und andere.

Borratig in:

Buchhandlung Hugo Zipper, G. m. b.

und Kultivatoren

empfiehlt

Wilh. Zipp. - Löhnberg.

hübsche 3-Bimmerwohnung an ruhige Familte per 1.

Juli gu vermieten. Simburgerftr. 6.

Dobliertes Bohn- und Schlafzimmer in iconer Bage gu vermieten. Angebote an bie Beichaftsft. unter 1285.

gar. rein, in fleiuen Mengen erhältlich. Wilh. Baurhenn.

eingetroffen.

Aug. Bernhardt, Inh. G. Weibner.

********* Griegsbeidadigten-Fürforgt im Oberlahnfreis.

Die Berren Bürgermeif Bfarrer, Behrer und unt fonftigen Bertrauensman merben gebeten, fich berin Gemeinben zurückehren Kriegsbeschädigten anzur men und dieselben zur nahme und weiteren 9 tung an unfere Befcafts Stadthaus Beilburg, Fr furterftrage Dr. 6 meifen zu wollen.

Militärpaß u. Rentenbeja mitbringen. Befchäftsftunden mittags 10-12 llht.

************** rauer-Anzeige in Brief- und Kartenford

Danksage-Karte

werden, da wir sets ein gro Lager haben, sofortangefe H. Zipper's Buchdruckerei, G.